

# Verkehrs-Statistik

Strafanzeigen übermittelt und fast **3.000 Strafen** für Verkehrsordnung ausgestellt.



Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung wurden 2.905 Verwaltungsstrafen verhängt, was Einnahmen von rund 210.000 Euro generierte. Hervorzuheben sind dabei Fahrzeuge ohne Versicherungsschutz und 417 ohne gültige Überführung. Besondere Aufmerksamkeit

zeigt sich hochzufrieden mit der Arbeit der Ortschaftspolizei: „Die Daten dieses Berichts zeigen eine wertvolle, kontinuierliche und oft stille Arbeit, die wesentlich zur Sicherheit und zum Wohl unserer Gemeinschaft beiträgt. Die Professionalität, das Engagement und die

**Für Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung wurden 2.905 Verwaltungsstrafen verhängt, was Einnahmen von rund 210.000 Euro generierte.**

wurde dem Umweltschutz gewidmet: Bei gezielten Kontrollen an Campingplätzen, in Parks und Hundeparaden wurden insgesamt elf Verstöße festgestellt. Bürgermeister Giovanni Seppi

Sensibilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfüllen unsere Stadt mit großem Stolz. Ein besonderer Dank gilt auch den ‚Schulweghelfern‘ und allen, die mit der Ortschaftspolizei zusammenarbeiten.“



# Verlegung

am Bahn sind nicht sanierbar. Weg zu finden. Die Lösung ist offen.

zu rungsprojekt an die Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung des Landes übermittelt. Dort versucht man jetzt krampfhaft, einen Ausweg zu finden.

„Derzeit wird geprüft, ob ein externer Experte /eine externe Expertin beauftragt werden soll, ein Gutachten zu erstellen, inwieweit ein Abbruch des widerrechtlichen Bauwerks technisch möglich wäre“, schreibt Landesrat Peter Brunner in seiner Antwort.

Paul Köllensperger wollte in seiner Anfrage aber auch wissen, ob die Landesregierung daran denke, kurzerhand die Grenzen des Naturparks zu verschieben. Landesrat Brunner dazu: „In der Tat weist die Grenze des Naturparks an der Stelle, an der die Arbeiten durchgeführt wurden, einen unregelmäßigen und unlogischen Verlauf auf. Über eine eventuelle Änderung der Naturpark-Grenzen wird erst nach Abschluss des laufenden Verfahrens betreffend das vorgelegte Varianteprojekt entschieden.“

Doch genau das wird nicht einfach werden. Die Grenze des Naturparks kann die Landesregierung theoretisch verschieben, doch es handelt sich hier auch um ein Natura 2000-Gebiet. Dort wird das

perger: it, wenn en hat.“

dann

# „Festival Dolomites“ ab heuer im März

Als feste Kulturinstitution im Hochpustertal steht das **Kulturzentrum Toblach** seit Jahren für ein Programm auf höchstem Niveau. Auch heuer spricht es mit **Konzerten, Festivals und Veranstaltungen** unterschiedlichster Genres ein breites Publikum an.

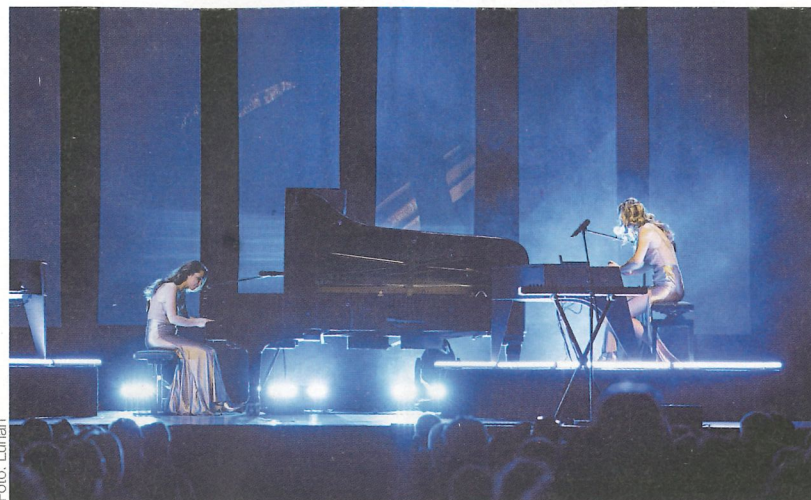


Foto: Lunah

Queenz of Piano eröffneten das Konzertjahr in Toblach

Eröffnet wurde das Kulturjahr am 3. Jänner mit dem Auftritt der „Queenz of Piano“. Das deutsche Pianoduo zeigte eindrucksvoll, wie raffiniert sich Klassik und Moderne verbinden lassen und wie Musik in Kombination mit Licht- und Soundeffekten zu einem mitreißenden Gesamterlebnis wird. Bereits am 24. Januar folgt mit „Winto.klong“ ein in der Südtiroler Musikszene etabliertes Festival. In diesem Jahr findet es erstmals als „Best-of“-Ausgabe statt, bei der ausgewählte Liedermacherinnen und Liedermacher vergangener Editionen auf der Bühne stehen. Als Special Act beschließt Sepp Messner Windschnur, Aushängeschild der Südtiroler Liedermacherszene, mit seinen bekannten Songs den

Abend. Am 21. Februar wird beim jährlichen Improtheater wieder viel gelacht und spontan inszeniert. Eine besondere Neuerung im Jahr 2026 ist die zeitliche Verlegung des „Festivals Dolomites“. Nach fünfzehn Jahren erfolgreicher Präsentation hochkarätiger musikalischer Ereignisse im Sommer findet das Festival heuer bereits im März statt. Unter dem Titel „GlücksGriffe“ verbindet das Programm sinfonische Werke mit Jazzkonzerten und Literatur und bietet damit ein facettenreiches Musikerlebnis für ein breites Publikum. Weiter geht der musikalische Frühling mit der Pustertaler Gruppierung „Auläng“ am 29. März sowie mit dem Kinderkonzert „Mission Planet B“ am 9. Mai. Ein besonderes Highlight erwartet Sie am 17. Mai. Die ladinische Band „Ganes“ gastiert in Toblach und verspricht



Auch die ladinische Band „Ganes“ gastiert in Toblach

ein besonderes Konzerterlebnis. Auch 2026 wird der Park des Kulturzentrums musikalisch zum Blühen gebracht. Das Langis.Klong-Festival am 6. Juni sowie die beiden Ausgaben von „Musik im Park“ am 4. Juli und am 22. August laden dazu ein, den Sommer unter freiem Himmel bei guter Musik zu genießen. Die traditionellen Gustav-Mahler-Musikwochen läuten auch heuer den musikalischen Sommer ein und bringen den Geist Gustav Mahlers vom 11. bis zum 26. Juli erneut nach Toblach, seine letzte Sommerresidenz. Mit den Konzerten der Musikakademie der Studienstiftung des Deutschen Volkes am 1. August, des Bayerischen Landesjugendorchesters am 8. August sowie der Gustav Mahler Academy am 5. September,

die mit historischen Instrumenten den Klang der Mahler-Zeit erlebbar macht, wird hochkarätige Orchestermusik den Gustav-Mahler-Saal erfüllen. Die alljährlichen Toblacher Gespräche füllen das letzte Septemberwochenende mit Vorträgen und Diskussionen zu aktuellen Themen. Auch im Herbst und Winter bleibt das Angebot vielfältig. Am 23. Oktober gastiert die Südtiroler Filarmonica in ihrer Heimat, dem Kulturzentrum Toblach. Am 3. November folgt ein Liederabend mit dem bekannten Bariton André Schuen aus Wengen. Mit dem Volksmusikfestival „Herbisch.klong“ am 14. November und dem Konzert von Max von Milland am 28. November setzt sich die musikalische Vielfalt fort. Am 5. Dezember treten die St. Florianer Sängerknaben auf, bevor das Jahr am 30. Dezember mit dem traditionellen Silvesterkonzert feierlich ausklingt.

# Mehr als zwölf Sänger

Das mit einem Grammy ausgezeichnete **US-Vokalensemble Chanticleer** ist morgen beim Konzertverein Bozen zu Gast.

Das mit einem Grammy ausgezeichnete Vokalensemble Chanticleer ist weltweit für seinen homogenen Klang, sein vielseitiges Repertoire und seine unwahrscheinliche Vielseitigkeit bekannt und wurde

eine Million Tonträger verkauft. Wer die Augen schließt, hört mehr: Volumen und Transparenz der Stimmen sind frappant und machen staunen. Man glaubt mehr als zwölf Sängern zu hören.



Stephen K. Mack